

SPEICHE

Info-Blatt für Dresdner Radfahrer

5. Jahrgang

März 3/1994

Termine für Fahrradfreunde

- Mi 02.03. Dresden 19.00 Uhr, Umweltzentrum, Schützengasse 18, offenes Treffen der ADFC-Ortsgruppe (IGR) Dresden, Thema: Radtourenempfehlungen für die Saison
- Fr 04.03./
Sa 05.03. Dresden 10.00 Uhr, "Projekt Winterradeln" Fahrradreparaturwerkstatt Riemer, Geblerstr. 4, Fahrradwintertour im Stadtgebiet - mit Fahrradverleih
- Mo 07.03. Dresden 16.00 Uhr, Befahrung der Ost-Radverkehrs-trasse, Treffpunkt: Goergplatz/ Ecke St. Petersburger Str./ Bürgerwiese
- Mi 09.03. Dresden 19.00 Uhr, Umweltzentrum, Schützengasse 18, Dia-Vortrag "Mit dem Fahrrad nach Nord-italien"
- Fr 11.03./
Sa 12.03. Dresden 10.00 Uhr, "Projekt Winterradeln" Fahrradreparaturwerkstatt Tietz, An der Schäferei, Fahrradwintertour im Stadtgebiet - mit Fahrradverleih
- So 13.03. Dresden 13.00 Uhr, Narrenhäusel Anradeln - Auf dem Elbradweg nach Pillnitz
- Mi 16.03. Dresden 19.00 Uhr, Umweltzentrum, Schützengasse 18 Leitungssitzung der ADFC-Ortsgruppe (IGR) Dresden
- Fr 18.03./
Sa 19.03. Dresden 10.00 Uhr, "Projekt Winterradeln" Fahrradreparaturwerkstatt Hastreiter, Glasewaldtstr. 34, Fahrradwintertour durch das Stadtgebiet
- So 20.03. Radeberg 9.00 Uhr, Stadion Schillerstr. Frühjahrsanfahren zur Dittersbacher Höhe
- Mi 23.03. Dresden 19.00 Uhr, Umweltzentrum, Schützengasse 18 Vorbereitungstreffen Radfahrttag
- Mi 23.03. Dresden 19.30 Uhr, Fahrradbibliothek (J. Meusel) 01219 Dresden, Wilhelm-Franke-Str. 26 Dia-Vortrag "Radwandern in Sachsen"
- Di 29.03. Dresden 16.00 Uhr, Stadtplanungsamt, Hamburger Str. 19 (Zi 3001) Beratung "Fahrradstraße Alaunstraße"
- Mi 06.04. Dresden 19.00 Uhr, Umweltzentrum, Schützengasse 18 offenes Treffen der ADFC-Ortsgruppe (IGR) Dresden

Vorschau

- Sa 07.05./
So 08.05. 3. Sächsische Sternfahrt per Bahn und Rad nach Neschwitz (Lausitz); nähere Informationen im Umweltzentrum, Schützengasse 18
- Sa 05.06 6. Dresdner Radfahrttag

Unsere Geschäftsstelle ist erreichbar unter:

ADFC Dresden
PSF 120509

01007 Dresden

Telefon: 2810175 / 2811959



Jeden Mittwoch von 18.00 - 19.00 Uhr
Radlersprechstunde
im Umweltzentrum, Schützengasse 18.



Literatur rund ums Fahrrad
(Radverkehrs-Politik, Planung, Karten,
Technik, Tourentips, Zeitungen)

Unsere ADFC-Fahrradbibliothek ist zur
Radlersprechstunde mittwochs geöffnet.

DAS JAHR zum RAD! 1993 -
positive Bilanz in der Partnerstadt Salzburg



Der Salzburger Fahrrad-Koordinator Peter Weiß hatte während des Dresdner Radfahrtages am 22. Mai 1993 verkündet: "In der Partnerstadt Salzburg haben wir 1993 das JAHR zum RAD proklamiert". Damals war von vielen geplanten Aktionen die Rede. Ende November lud nun der Salzburger Magistrat zur abschließenden Rad-Enquete '93 und konnte feststellen: Die Salzburger haben überwiegend JA zum RAD gesagt. Über mehr als 130 km erstreckt sich das Radwegnetz, besonders attraktiv und beinahe überfrequentiert beiderseits der Salzach - 20 % der Personenverkehrsleistungen werden mit Fahrrädern erbracht - auf 20 Einbahnstraßen ist der Radverkehr auch in der Gegenrichtung möglich - Magistratsangestellte bekommen ein Fahrrad-Kilometergeld oder können eines der 40 Diensträder benutzen, für den Polizeistreifendienst gibt es weitere 10 Fahrräder - der Straßenwinterdienst kümmert sich auch um die Radwege - für das JAHR zum RAD wurden fast 1 Mill. DM zur Verfügung gestellt (50 % von Sponsoren) - ein 100-seitiger RADgeber (mit Radwege-Regionalplan) informiert über Technik, Sicherheit, Vorschriften, Routen, Rad-Stadtführungen und sonstigen Service - das Thema "Fahrrad" ist fester Bestandteil des Stadtmarketings geworden. Aber: auch das Thema "Fahrrad-Rowdy" geistert immer noch durch die Salzburger Presse. Und: Räder werden in Salzburger Bussen und Obussen (wegen des Andrangs) nicht transportiert. Ein Bericht über die Dresdner Fahrradmitnahmemöglichkeiten in öffentlichen Verkehrsmitteln löste in Salzburg neidvolle Anfragen und Bemerkungen aus. Neidvolle Blicke wurden in Salzburg auch nach Groningen (Niederlande) und Zürich gerichtet; die von dort angereisten Referenten konnten Erstaunliches über das "Fahrradklima" in ihren Städten berichten - und wollten es nicht glauben, daß in Deutschland manche Großstädte noch keinen hauptamtlichen "Fahrradbeauftragten" beschäftigen. Auch in Salzburg weiß man, daß Dresden eine fahrradfreundliche Stadt werden will. Deshalb kommt von dort auch der Vorschlag, daß sich beide Partnerstädte um die Mitgliedschaft in der Assoziation "Cities for cyclists" bewerben sollten.

D. Buschbeck



In Groningen (43% Fahrradnutzung - mindestens Europa-rekord) ist das Fahrrad das bedeutendste Transportmittel im Berufs- und Einkaufsverkehr. Groningens Netz besteht aus einem Hauptfahrradnetz mit selbständigen Radwegen, einem ergänzenden Fahrradnetz zur Verdichtung des großräumigen Netzes sowie sonstigen Straßen für den Verteil- und Sammelverkehr. In Groningen werden an verschiedenen Stellen auch bewachte Fahrradabstellanlagen angeboten. Um die Fahrradnutzung zu sichern, sollen von 1986 bis 2000 umgerechnet 44 Mio DM in Radwege investiert werden. (aus Berliner Radler Nr. 23)

Im Vorjahr wurde Graz die fahrradfreundlichste Gemeinde Österreichs vor Salzburg und Innsbruck. Tempo 30 und Öffnung von Einbahnstraßen sind sicherlich ein wesentlicher Beitrag zum derzeitigen Radverkehrsanteil von 12 %. (aus Drahtesel 12/93 1/94)

In einem Forderungskatalog für New York zusammengestellte 151 Sofortmaßnahmen sollen sicherstellen, daß Radfahrer überallhin ohne Angst vor Autos fahren können. Nach den Vorschlägen sollen Radfahrer ihre Fahrräder (wegen der hohen Diebstahlgefahr) mit an den Arbeitsplatz nehmen, Brücken leicht und sicher überqueren und beim Einkaufen, Gaststättenbesuch und Besichtigungen sicher parken können. Der Bürgermeister soll New York zur fußgänger- und fahrradfreundlichen Stadt deklarieren, auf Vorteile des Radfahrens für die Stadt hinweisen und das Ziel setzen, die Fahrradnutzung bis zum Jahr 2000 zu verdoppeln. (aus Forschungsdienst Fahrrad Nr.208)

In einem Brief hat der Vorsitzende der IGR, Dr. Manfred Zweynert, den Oberbürgermeister eingeladen, den 6. Dresdner Radfahrtag zu eröffnen. Zugleich bringt er darin den Wunsch der ADFC-Ortsgruppe nach einer besseren Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung zum Ausdruck, um bestehende Mißstände (seit 1990 nur 30% Erfüllungsstand der mit Ordnungsamt und STA abgestimmten Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrsbedingungen) abzubauen und entsprechend dem Vorsatz, Dresden zu einer fahrradfreundlichen Stadt zu entwickeln, Zeichen zu setzen (z.B. Fortsetzung der Radspuren auf der St. Petersburger Straße, Einweihung der ersten Dresdner Fahrradstraße am 5. Juni '94, Monat des Radverkehrs mit fahrradfreundlichen Veranstaltungen). In seiner Antwort schreibt der OB u.a:

"Ich nehme Ihre Einladung gern an, nicht nur, weil die Präsenz städtischer Vertreter beim Dresdner Radfahrtag inzwischen zur Tradition gehört, sondern auch deshalb, weil ich hinter der Zusage stehe, daß Dresden eine fahrradfreundliche Stadt werden soll. Das verstehe ich auch dahingehend, daß die Fahrradfreunde, zu denen ich mich zähle, freundlich miteinander umgehen sollten. Ich denke, daß besonders die von Ihnen geplante Kundgebung vor dem Rathaus in einer solchen Atmosphäre stattfinden kann. .. Ob sich die Eröffnung der "Fahrradstraße Alaunstraße" mit dem Datum des Radfahrtages verbinden läßt, wird derzeit von den beteiligten Dezernaten erörtert. Mit den von Ihnen außerdem angesprochenen Vorschlägen zu Veranstaltungen und Bauvorhaben wird sich eine Koordinierungsgruppe unter Leitung des Umweltdezernates befassen; der ADFC wird dabei einbezogen werden. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Vorbereitungsarbeit für den 6. Dresdner Radfahrtag und bitte Sie, mich zu gegebener Zeit über den Fortgang der Arbeiten aus Ihrer Sicht zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen Dr. Wagner"

Ortsbegehungen

Ende des vergangenen Jahres fanden zwei Zusammenkünfte von Vertretern des Ordnungs- und des Stadtplanungsamtes sowie der IG Radverkehr vor Ort statt, um konkret Maßnahmen zu beschließen. Die Niederschriften liegen der Speicheredaktion jetzt vor.

Die Ortsbegehung am 25.10.93 war der Verbesserung der Radfahrbedingungen in Dresden-Altstadt gewidmet. Die Teilnehmer (von der IGR Dr. Zweynert und Herr Schütze) trafen für drei Knotenpunkte folgende Festlegungen:

- Um die Radfahrer eindeutiger über die Rechtsabbiegerspur in die kombinierte Bus/Radspur zu führen, soll auf der Petersburger Straße in Richtung Norden vor dem **Pirnaischen Platz** eine Blockmarkierung als Fahrspurquerungshilfe aufgebracht werden.
- Um in gleicher Richtung am **Rathenauplatz** die Querbarkeit der Rechtsabbieger aus der Pillnitzer Landstraße sicherer zu gestalten, soll eine Fahrradfurt mit rotem Epoxidharzbelag eingerichtet und die erforderlichen Bordabsenkungen hergestellt werden. (Herr Jansen als Vertreter der Polizei stimmt dieser Lösung nicht zu, weil die diagonale Querung der Straße nach seiner Meinung ein erhöhtes Unfallrisiko bei Dunkelheit oder Ampelausfall ergäbe.)
- Auf der Güntzstraße wird ab Dürerstraße ein 1.50 m breiter Radstreifen abgetrennt, der im Knotenbereich **Güntzplatz/ Sachsenallee** als Blockmarkierung ausgeführt werden soll.

Am 11.11.93 fand eine Ortsbegehung der **Waltherstraßenbrücke** statt, an der seitens der IG Rad Dr. Zweynert und Herr Stange teilnahmen. Es wurde festgelegt, Poller mit reflektierendem Ring aufzustellen, den Zustand des Radbahnbelages zu verbessern sowie die Wassereinfläufe im Radbahnbereich zu reinigen und die Beschilderung zu erneuern.

Veranstaltungstip

Am 21./22. Juni 94 findet in Wiesbaden eine Tagung zum Thema "Fahrradverkehr und Naturschutz" statt. Nähere Informationen sind unter folgender Adresse zu erfragen:

IKU Institut f. kommunale
Wirtschaft und Umweltplanung
Haardtring 100
64295 Darmstadt
Tel.: 06151/168810

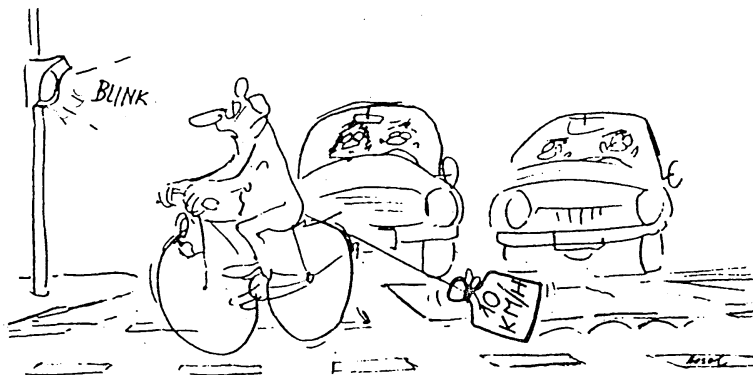
VSF-Verkehrspreis

Wie schon zweimal zuvor wird der Verbund selbstverwalteter Fahrradbetriebe (VSF) auch 1994 seinen Verkehrspreis verleihen. Dotiert mit 10.000 DM, ist er gedacht als Unterstützung derjenigen, die mit den Auswirkungen unseres Verkehrssystems nicht einverstanden sind. Bewerben kann sich jeder, der im Alltag auf Bus und Bahn oder Fahrrad umsteigt, für bessere Bedingungen benachteiligter Verkehrsteilnehmer eintritt oder sich gar mit Sachverstand um die Anlage von verkehrsberuhigten Zonen kümmert. Die Einsendungen von Einzelpersonen, Gruppen und Verbänden in Form von Kurzberichten, Presseveröffentlichungen, Skizzen, Fotos u.ä. sind bis zum 1.5.94 an folgende Adresse einzureichen: Verbund selbstverwalteter Fahrradbetriebe e.V., Paul-Lincke-Ufer 44a, 10999 Berlin

Reiseratgeber

In wenigen Wochen wird eine Broschüre "Übernachtungsverzeichnis für Rad-Wanderer auf dem Öko-Hof" erscheinen, die Adressen von preisgünstigen bzw. teilweise kostenlosen Übernachtungsmöglichkeiten in Europa enthält. Bei Bestellungen bis 15. März (!) gelten Vorzugspreise von 11,-DM/Stück (bei 3 - 5 Exemplaren) bzw. 9,50 DM/Stück (ab 5 Exemplaren). Interessenten können sich an folgende Adresse wenden:

Verein für naturgemäße Lebensweise e.V.
Arbeitskreis Ökologische Reisen
Rainer Driewer, Zum Hirtengarten
66440 Blieskastel
Tel.: 06803/2805 Fax.: 06849/8236



InterRegio-Tarif

Entgegen bisherigen Meldungen muß weiterhin für die Fahrradmitnahme im InterRegio ohne Reservierung eine zweite Fahrradkarte für 8,60 DM gelöst werden. Volker Jaquet, Fahrradbeauftragter der Bahn, stellt jedoch eine Änderung des IR-Tarifs bis zu Beginn der Fahrradsaison in Aussicht.

(aus ADFC-Intern 76)

Ermäßigung für ADFC-Dachgeber

In Zukunft erhalten ADFC-Mitglieder einen Preisnachlaß, wenn sie sich in den ADFC-Dachgeber aufnehmen lassen. Nach der jüngsten Regelung verringert sich die Jahresgebühr für ADFC-Mitglieder und solche, die mit der Aufnahme in das Übernachtungsverzeichnis für Reiseradler zeitgleich in den ADFC eintreten, von bislang 14 auf 12 DM. Für alle übrigen erhöht sich der Betrag um vier Mark. Mit dieser Staffelung soll für noch mehr Menschen der Anreiz geschaffen werden, von den Angeboten des Fahrradclubs zu profitieren und gleichzeitig seine verkehrspolitische Arbeit mit zu unterstützen.

Infos: ADFC-Dachgeber, Mathildenstr. 89, 28203 Bremen
(aus ADFC-Intern 76)



TTH

RAD 94

**MALTA-
TUNESIEN-
CHINA-
SCHWEDEN**

Per Rad Natur & Kultur erleben

TTH - Wolferskamp 27
22559 Hamburg
Tel. 040/ 81 18 63
Fax 040/ 81 24 70

Ampelanlage Schillerplatz

Nur noch bis zum 4. März liegt im Technischen Rathaus der Plan für eine Ampelregelung des Schillerplatzes aus. Der ADFC plant dazu eine Stellungnahme.

Rund 9000 Kilometer Radwege geplant

Rund 9000 km Fahrradwege sollen in Sachsen entstehen. Von den bislang ca. 1500 km separat ausgewiesenen Radwegen sind seit 1990 rund 450 km neu entstanden. Das Land Sachsen will jährlich den Radstreckenbau mit etwa zehn Millionen Mark fördern (pro Kilometer werden zwischen 250 000 und 300 000 Mark veranschlagt).

Verlauf des Elbradweges umstritten

Bisherige Pläne sehen den Elbradweg zwischen Pieschen und Neustadt entlang der Leipziger Straße. Nach den Vorstellungen von Pieschens Ortsamt und Ortsbeirat könnte der Verlauf jedoch über die Rampe an der Rehefelder Strasse zur Elbe und direkt am Fluß auf der ehemaligen Flaniermeile nach Neustadt führen. Eine Arbeitsgruppe will der Stadtverwaltung entsprechende Vorschläge unterbreiten.

Hinweise gefragt

Die bauliche Gestaltung der Verkehrsanlagen an der Hoyerswerdaer Straße wird zur Zeit von IGR-Mitgliedern einer kritischen Überprüfung unterzogen. Zur Verbesserung der Radfahrbedingungen nimmt die ADFC-Ortsgruppe gern Hinweise und Erfahrungen der Dresdner Radler entgegen.

Verkehrsschilder abgeschafft

Die 1900 Einwohner zählende Gemeinde Langenpreising im oberbayerischen Landkreis Erding hat auf Beschluß des Gemeinderates sämtliche Verkehrsschilder im Ort abgeschafft. Die einzige Signalstation am Ortseingang trägt den Hinweis: "Achtung - In dieser Ortschaft gilt rechts vor links." Resultat: 50 Prozent weniger Unfälle seit Beginn des Pilotprojektes, weil sich die Verkehrsteilnehmer vorsichtiger verhalten. Radarkontrollen zeigen, daß die Durchschnittsgeschwindigkeit 45 km/h beträgt und damit um 20 km/h tiefer liegt als in Ortschaften mit üblicher Beschilderung.

Idee des ADFC: der EURO-Fahrradbuss
Mit dem Velomobil ADFC-Radreiseprogramm erschien im Dezember auch das Fahrradbussprogramm. Aus zwei Frankreichverbindungen ist ein Fahrradbussystem geworden. 14 Busverbindungen mit Fahrradtransport verbinden Deutschland mit dem europäischen Ausland. Frankreich (7 Angebote), Italien (3 Angebote), Belgien, Irland, Norwegen, Schweden und Polen sind von verschiedenen Abfahrtsorten direkt erreichbar. An einigen Haltepunkten bestehen Fahrradverbindungen nach Korsika, Sardinien, Sizilien, Griechenland und Irland. Man kann auch auf einer Route hin und auf einer anderen zurückfahren. Was den Osten Deutschlands betrifft, gibt es bisher kaum Haltestellen. Für Dresdner Radreisende kommen am ehesten die Abfahrtsorte Berlin, Köln und München in Frage.

(z.T. aus ADFC intern 75)

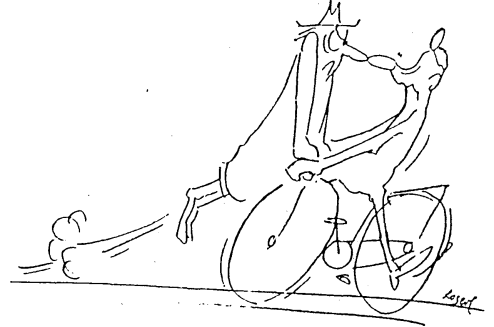
Umfrage: Fahrrad am Bahnhof

Der ADFC hat eine Umfrage zu Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen durchgeführt. Ergebnis in Stichworten: An 114 Bahnhöfen wurden Daten erhoben. Nur jeder fünfte Bahnhof hat überhaupt qualitativ hochwertige Fahrradparker und nur ein Prozent aller Stellplätze entfallen auf abschließbare Fahrradboxen. Der Auslastungsgrad der Anlagen lag trotzdem bei 80 %.

(aus ADFC intern 75)

Streitpunkt Rad-/Fußweg

An der Bautzner Strasse ist vorgesehen, einen gemeinsamen Rad- und Fußweg einzurichten. Infolge der durch das Gefälle bedingten sehr unterschiedlichen Geschwindigkeiten der Radfahrer und Fußgänger sind Konflikte da vorprogrammiert. FUSS e.V. und ADFC wollen sich in einem gemeinsamen Schreiben für eine andere Lösung einsetzen.



Unterfahrschutz für LKW in der Schweiz

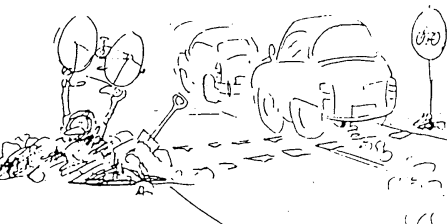
In der Schweiz wird ab 1. 10. 1994 ein Unterfahrschutz für schwere LKW vorgeschrieben, der Fußgänger, Rad- und Motorradfahrer wirksam davor schützen soll, von den Rädern des LKW erfaßt zu werden.

In Deutschland wird die Forderung nach einer solchen Verordnung von Verkehrsinitiativen seit langem ebenfalls erhoben. Bisher aber ohne Erfolg.

Am Rande notiert

Ein bayerischer Radfahrer, der mit 1,6 Promille Alkohol im Blut von der Polizei aufgegriffen wurde, hat sich durch die Instanzen geklagt, weil er der Meinung war, noch fahrtüchtig gewesen zu sein. An dem letztlich vom Bayerischen Obersten Landesgericht zuungunsten des Radlers entschiedenen Prozeß ist jedoch bemerkenswert, daß das Gericht die Fahrtauglichkeitsgrenze von Radfahrern erst bei 1,5 Promille ansetzte.

Eine Irrfahrt von 80 Kilometern hat eine 72jährige Französin auf dem Rad hinter sich gebracht, weil sie ihre Wohnung nicht wiederfand. Die konditionsstarke Seniorin hatte wie jeden Morgen im Nachbarort Brötchen geholt und fuhr auf ihrer Odyssee schließlich den Gendarmen in die Arme, als sie auf einer Nationalstraße bei Quillebeuf (Normandie) auf der falschen Straßenseite radelte. Die Familie hatte die Polizei verständigt, als die Oma mittags noch nicht vom Bäcker zurück war.



Räum- und Streupflicht auch für Fahrradverkehr

Das Oberlandesgericht Hamm hat in einem Urteil vom 12.03.93 die Rechtsprechung zum Thema Streupflicht verständlich zusammengefaßt. Hiernach gelten folgende Grundsätze:
1. Streupflicht besteht im Bereich gefährlicher und verkehrswichtiger Straßen, wobei zu letzteren auch verkehrsberuhigte Bereiche mit erheblichem Fußgänger- und Fahrradverkehr zählen.
2. Gefährliche Stellen sind (nur) solche Straßenteile, an denen Kraftfahrer/ Radfahrer erfahrungsgemäß bremsen, ausweichen oder sonst ihre Fahrtrichtung oder Geschwindigkeit ändern müssen. Mit vereinzelt Glättegefahren muß der ortskundige Radfahrer dem Urteil zufolge jedoch rechnen.

Schmerzensgeld

Einem Radfahrer, der mit seinem Kaufhaus-Fahrrad verunglückt war, wurden vom Hanauer Landgericht 40.000,- DM Schmerzensgeld und 800,- DM Schadenersatz zugesprochen. Auf regennasser Straße hatten die Bremsen des Fahrrades versagt, woraufhin der Radfahrer gegen ein Auto prallte und schwere Kopfverletzungen erlitt. Er führte an, daß er weder beim Kauf des Fahrrades auf das mangelhafte Funktionieren der Bremsen bei Nässe aufmerksam gemacht wurde noch eine Gebrauchsanweisung zu dem Fahrrad erhielt, in der dies beschrieben worden wäre. Dagegen argumentierte das Kaufhaus, bei einem solchen Fahrrad (Kaufpreis 239,- DM) dürfe der Käufer nicht erwarten, daß es mehr als minimale Anforderungen erfülle. Überdies sei bekannt, daß Felgenbremsen bei Nässe im allgemeinen mangelhaft funktionieren. Das Gericht folgte dieser Argumentation jedoch nicht, sondern verurteilte das Kaufhaus zur Zahlung obengenannter Geldbeträge (Az: 7 O 1819/92)

Impressum

Die SPEICHE, Informationsblatt der IG Radverkehr Dresden, Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC), Landesverband Sachsen e.V.

Erscheinen: monatlich

Redaktion: B.Gnauck u. K.Preuß, Karl-Laux-Str. 18
01219 Dresden
Vertrieb: Jens Rudolph, Rehefelder Str. 33,
01127 Dresden

Preis: siehe GRÜNHORN-Impressum
(für aktive Mitstreiter und ADFC-Mitglieder Jahresabonnement 15,- DM)

Bankverb.: Sparkasse Dresden (BLZ 850 55 142)
Kontonr.: 343-05-1659
Konto-Inh.: ADFC Dresden

Nachdrucke sind bei genauer Quellenangabe und Belegexemplar gestattet. Mamentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.